

Prof. Dr. Alfred Toth

Semiotische Matrizen von virtuellen und effektiven Zeichen

1. Die von Bense (1975, S. 100 ff.) eingeführte semiotische Matrix kann sowohl über den Kategorien der virtuellen als auch über denjenigen der effektiven Zeichenrelation (vgl. Bense 1975, S. 94 ff.) definiert werden.

1.1. $Z_v = R(M, O, I)$

	M	O	I
M	MM	MO	MI
O	OM	OO	OI
I	IM	IO	II

1.2. $Z_e = R(K, U, I_e)$

	K	U	I_e
K	KK	KU	KI_e
U	UK	UU	UI_e
I_e	I_eK	I_eU	I_eI_e

1.3. Nun folgt wegen der Isomorphie von $Z_v \cong Z_e$

$\langle 1.1 \rangle = MM \cong KK$ $\langle 2.1 \rangle = OM \cong UK$ $\langle 3.1 \rangle = IM \cong I_eK$

$\langle 1.2 \rangle = MO \cong KU$ $\langle 2.2 \rangle = OO \cong UU$ $\langle 3.2 \rangle = IO \cong I_eU$

$\langle 1.3 \rangle = MI \cong KI_e$ $\langle 2.3 \rangle = OI \cong UI_e$ $\langle 3.3 \rangle = II \cong I_eI_e$,

d.h. aber, daß die folgende numerische Matrix, deren Subzeichen als kartesischen Produkte der von Bense (1981, S. 17 ff.) eingeführten Primzeichen definiert sind,

	1	2	3
1	1.1	1.2	1.3
2	2.1	2.2	2.3
3	3.1	3.2	3.3

sowohl $Z_v \cong$ als auch Z_e repräsentiert.

2. Da sich für die Subrelationen von Z_v in der semiotischen Literatur genügend Beispiele finden (vgl. z.B. Walther 1979, S. 58 ff.), seien im folgenden Beispiele für die Subrelationen von Z_e beigebracht.

2.1. KK

Das folgende Schild stellt einen reinen Kanal dar, insofern es unvermittelt an seinem ontischen Referenzobjekt befestigt ist.



2.2. KU

Auf dem folgenden Bild ist der Objektträger der semiotischen Aufschrift, d.h. das Schild, zusätzlich durch eine Strebe an der Hauswand befestigt, d.h. das Schild ist umgebungsvermittelt.



Rest. Schaugenbädli, Schaugentobelstr. 31, 9037 Speicherschwendi

2.3. Kl_e

Im Gegensatz zu den beiden in 2.1. und 2.2. gezeigten Schildern ist die Platzierung des nachstehenden Schildes rein subjektiv abhängig, da es in ontischer Distanz zu seinem Referenzobjekt steht.



Rest. Kränzlin, Augustinergasse 1, 9000 St. Gallen

2.4. UK

Das folgende Schild ist eine ontische Entsprechung des semiotischen Icons.



Rest. Isebahnli, Froschaugasse 26, 8001 Zürich

2.5. UU

Das nachstehende Schild ist dagegen eine ontische Entsprechung des semiotischen Indexes.



Café Schlauch, Münstergasse 20,
8001 Zürich

2.6. UI_e

Eine dem semiotischen Symbol entsprechendes ontisches Schild liegt vor im folgenden Beispiel.



Rest. Ziegelhütte, Schaffhauserstr. 475, 8052 Zürich

2.7. I_eK

Dem semiotisch rhematischen Interpretantenbezug korrespondiert auf dem folgenden Bild die konnexiale Nicht-Abgeschlossenheit der verschiedenen Schilder bzw. Tafeln.



Rest. Bierstübli, Rosenbergstr. 48, 9000 St. Gallen (Photo: Gil Huber)

2.8. I_eU

Hingegen korrespondieren die beiden folgenden Schilder, die separate, d.h. relativ zu einander abgeschlossene, Restaurants zu ontischen Referenzobjekten haben, dem semiotisch dicentischen Interpretantenbezug.



Niederdorfstr. 10, 8001 Zürich

2.9. I_eI_e

Von ontischer Entsprechung zum semiotischen Argument könnte man eventuell im folgenden Fall sprechen, wo die ontische Vollständigkeit diejenige des semiotischen Interpretantenbezuges insofern abbildet, als die Gestalt des Referenzobjektes durch dessen Namen vollständig abgebildet wird.



Ehem. Rest. Wurzhütte, Mühlegasse 16, 8001 Zürich

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

10.2.2015